

Wirtschafts-Zeitung

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis Für Post und Stadt freihebend, Druckung halbjährl. M. 1.10. Postbez. monatl. Nachforderung vorbehalten. Einzelnum. 10 Pf. Sonntags 25 Pf. Postkonten: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Alterstraße 4; Zweigstelle Gothastraße 38. Für unersetzte Anzeigen keine Gewähr geleistet. **Verlagsort** Merseburg, im Kalle gäß. Gew. (Straß. un.) besteht h. Anpr., a. Pteier, od. Rüdigerstr.



Anzeigenpreis Für den achtgepaltenen Mittelraum 7 Goldmarken; im Reklameteil 20 Goldp. für 6 Zeilen und 10 Goldmarken für 10 Zeilen. — Bei Umrechnung in Papiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Reichsanzeigers maßgebend. — Familienanzeigen ermäßigt. — Rabatt nach Tarif. — Lagerverpflichtung ohne Verbindlichkeit. — Belegnummer wird erteilt. — Schluß der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vorm.

Nr. 280

Freitag, den 28. November 1924

164. Jahrgang

Tageschronik

Am 30. Dezember tritt der englische Delegierte in der Kapsel Nord-Bradbury von seinem Posten zurück.

Die allerte Finanzministerkonferenz ist endgültig auf die 2. Dezemberwoche festgelegt worden.

Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ ist Trocki abgesetzt worden.

Bagat Rajcha erklärte einem Vertreter des „Matin“, daß er nach wie vor für die Aufrechterhaltung der Ruhe in Ägypten eintrete.

Barat Rajcha hat das Ministerium des Auswärtigen übernommen.

Unmittelbar vor den Toren Tezans fand gestern ein erbitterter Kampf zwischen Spaniern und Russen statt.

Die ägyptischen Offiziere und Truppen in Chartum weigern sich, den Sudan zu verlassen.

Die „Würde“ der Besatzungstruppen.

Der Oberkommandierende der Besatzungstruppen erläßt folgende Anordnungen für den bevorstehenden Reichstagswahlkampf:

1. **Wählerverfammlungen:** Die Wählerverfammlungen unterliegen einer Anmeldung von 24 Stunden wie bisher. Den einfachen Wählerverfammlungen werden grundsätzlich keine Erkenntnisse in den Weg gelegt. Die Veranstalter übernehmen die Verantwortung, daß nichts vorfällt, was gegen die Würde der Besatzungstruppen verstoßt.

2. **Pressfreiheit:** Die Zeitungsartikel dürfen nichts enthalten, was die Sicherheit der Besatzungstruppen gefährden könnte und gegen die Würde der Besatzungstruppen verstoßt. Das gilt auch für Plakate, Flugzettel und Stimmzettel. Plakate und Flugzettel sind in keiner Weise der Zensur der Besatzungsbehörde unterliegend.

3. **Verkehrsregelung:** Der Verkehr bleibt frei. Nur die Personalausweise bleiben vorgeschrieben und zwar für Personen aus dem besetzten Gebiet mit dem Bemerkt: „Besetztes Gebiet“.

4. **Ausgewiesene:** Geleitgesuche können bis zum 12. Dezember ausgestellt werden für Ausgewiesene, die als reguläre Wahlberechtigte aufgestellt werden. Der Betreffende verpflichtet sich, daß kein Verstoßfall fernerhin Anlaß zu Störungen gibt, die die Sicherheit und Würde der Besatzungstruppen beeinträchtigen können. Die Geleitsche sind zur Genehmigung dem kommandierenden General der Truppe vorzulegen.

5. **Wahlrecht der Ausgewiesenen:** Die Ausgewiesenen wählen an der Stelle ihres bisherigen Wohnortes.

6. **Wahlrecht der Ausgewiesenen:** Nach den deutschen Gesetzen wählen diese an dem Orte ihrer Inhaftierung.

Dieser Erlass ist ebenso ein Dokument deutscher Souveränität und französischer Anerkennung. Am abstrakten „Recht“ der Besatzungstruppen recht brüchig und fahrlässig sein, wenn sie nur ein Panzer von Fortschrittsmaßnahmen schützen kann.

Die deutsch-englischen Verbandsverhandlungen.

London, 28. November. In dem bisher erstellten Stand der Verhandlungen hat England, wie die „Times“ schreiben, nicht nur das Recht der Selbstbestimmung, sondern auch gewisse Vorteile erreicht wegen der Schwächung der Auswirkung nach Deutschland. Dies hauptsächlich Zugeständnis Großbritanniens ist, daß die britische Regierung ohne Veränderung dem Parlament einen Gesetzentwurf unterbreiten soll, der alle Bestimmungen über die Deutschen in England als ehemals feindliche Ausländer aufhebt mit der Wirkung, daß kein Unterschied gemacht werden soll zwischen deutschen Staatsangehörigen und anderen Ausländern.

Die Frage der Ägypten, Abgabe für die Einfuhr aus Deutschland ist nach unklar. Der deutsche Vorschlag geht dahin, daß das System der Einfuhr der Reparationsabgabe, das bisher in der Weise erfolgte, daß der englische Kunde der deutschen Güter diese Abgabe bei seiner Zahlung an den deutschen Exporteur besteuerte und die Abgabe in jedem einzelnen Falle von der englischen Regierung einbehalten wurde, nunmehr durch eine monatliche Abrechnung zwischen den beiden Regierungen ersetzt werden soll. Die deutsche Regierung will der britischen eine Summe in Goldmark gutschreiben, die den 26 Prozent gleichkommt. Die Einwendungen gegen die Bestimmungen des Damaskener Abkommens und gegen die Abicht Parker Gilberts, wie dieser es auch in seinem Briefe an die deutsche Regierung ausgedrückt hat.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 28. November. Gestern vormittag sind die Sachverständigen der deutschen Schwerindustrie mit den Franzosen im Sinne des Abkommens zu einer Besprechung zusammengetreten.

Die von deutscher Seite mitgeteilte wird, ist man über den Verlauf sehr befriedigt. Heute früh kommen die Deutschen wieder zusammen. Die Abgabe bei der Einfuhr der Waren, die bisher durch die beiden Delegationen unter Leitung der Sachverständigen der Schwerindustrie in Paris, die am 27. November nachmittag 3 Uhr eine Sitzung der Delegation mit den Sachverständigen der Eisen verarbeitenden Industrie verlegte.

General von Nathusius wieder daheim.

Cassel, 28. November. General von Nathusius ist gestern abend wieder in Cassel eingetroffen und wurde vom Oberbefehlshaber des 1. Armee-Korps empfangen. Eine noch lautierte sächsische Resonanz brachte dem General den besten Aufnahmen.

Eine Erklärung des Generals von Nathusius.

Berlin, 28. Nov. General von Nathusius läßt ausdrücklich feststellen, daß er nicht die Begnadigung angenommen habe. Er habe einen schriftlichen Protest gegen die Begnadigung mit seiner Unterschrift versehen, seinem Rechtsbeistand eingehändigt und gebeten, das Schriftstück Herrrot zu unterbreiten. Er habe dargelegt, daß er niemals die Begnadigung annehmen könne, da er kein Schuldbekenntnis ablegen könne. Er bestände darauf, daß man ihm seine Ehre wieder gibt und zwar dadurch, daß man dies völlig ungerechte Urteil aufhebe. Er habe auch noch ein zweites Schriftstück unterbreiten, in dem er feststelle, daß er sofort die Revision vor den obersten Gerichtshof beantragt habe. Er sei jederzeit bereit, sich nochmals vor die Schranken eines französischen Gerichts zu begeben, weil er als aufrechter deutscher Mann und alter Offizier jeden Tag dafür eintrete, daß er nichts gegen das Gesetz getan habe.

Der O. O. B. zur Begnadigung des Generals.

Berlin, 27. Nov. Vom Deutschen Offiziersbund wird uns geschrieben: General von Nathusius ist begnadigt und in Freiheit gesetzt worden. Eine Revisionsvorgehung findet nicht statt. Es ist daher unmöglich, daß dem unglücklichen General Gerechtigkeit zuteil wird, daß er nicht nur er, sondern das gesamte deutsche Offizierskorps und schließlich auch das ganze deutsche Volk Anspruch haben. Die Begnadigung durch den französischen Präsidenten ist in keiner Weise geeignet den Prestige von Völkern und die deutsche Ehre zu wahren. Sie war ebenfalls berechtigt wie die Verschaffung und Verurteilung des General von Nathusius. Bei dieser Lage ist es dringend erforderlich, daß das vom Oberreichsanwalt eingeleitete Ermittlungsverfahren durchgeführt und öffentliche Verhandlung vor dem Reichsgericht angesetzt wird. Den Untersuchungen gewisser nationalistischer Kreise, die im Falle Nathusius in Sande verlaufen zu lassen, muß auf das entschiedenste widersprochen werden.

Herriots Wankhülse.

Herrrot hat im Sinne der Richtlinien gehandelt, die die Nathusius ausgeben hat. Das Blatt schrieb nach der Beurteilung des Generals.

Wir sehen am Vorabend der deutschen Wahlen. Der Spruch von Eile kann nun Aufsat haben, daß dreißig Nationalisten mehr in den Deutschen Reichstag einziehen. Im jeden Preis muß man deshalb die Wirkung dieses Urteils erwägen.

Nicht weit man das Unrecht einleitet. Das schicksal für die deutsche Nation, die die Stimm geht, gerade in diesen Tagen nach dem General als enklavieren Die zu bezeichnen — sondern weil man die Erfahrung des nationalen Willens in Deutschland fürchtet, weil man die Erfahrung des nationalen Willens in Deutschland fürchtet, weil man weiß, daß die einzige Möglichkeit für Deutschland wieder zu Macht und Ansehen zu kommen und damit auch sein Recht in der Welt zu finden, in der Kräftigung der nationalen Parteien besteht — deshalb hat man den General freigelassen. Als Wahlhilfe für die deutschen Sozialparteien ist dieser Akt gedacht, der nebenbei auch im eigenen Interesse Frankreich liegt, das sich mit dieser ganzen Angelegenheit schon aus früheren Kompromissen her. Als Hilfe für die Sozialisten in Deutschland, von denen der bekannte französische Journalist Bainville kürzlich schrieb:

Man hat niemals den Anteil gegeben wollen, den die Sozialdemokratie an finanziellen und politischen Vorteilen hat. Wir wünschen die Aufrechterhaltung des Status quo und hoffen daher für die nächsten Wahlen auf den Sieg der fortschreitenden Sozialdemokratie. Wenn Frankreich die deutschen Sozialisten im Wahlkampf unterstützt, so ist seine Absicht natürlich, die sich dafür später um so ungezügelter über deutsche Rechte hinwegzuführen zu können. Das wird ein großer Schaden für Frankreich sein. Wir haben noch nicht vergessen, wie man in Paris bei jedem Streitfall mit Deutschland, besonders aber damals, als Deutschland an der Ruhr verweigert wurde, die Kapitalisationsbereitschaft der deutschen Sozialdemokratie als höherer Faktor in seine Rechnung einlegte und am Ende unverdächtig auftrat. Das deutsche Volk hat es noch in der Hand, ob es dem Gegner der nach ihm vor nach seinem Leben trochtet, durch Wahl einer neuen Unterwerfungsgewalt einen Freibrief für neue Gewalttaten ausliefern oder ob es durch Verwindung seines Selbstbehauptungswillens der traditionellen französischen Politik gegen Deutschland Schranken setzen will.

Chinesisch-japanische Beziehungen.

Tsjo, 27. November. Der zur Zeit in Kobe weilende chinesische Führer Sungho erklärte seinen Beziehungen mit Vertretern der japanischen politischen Parteien. Die territorialen Interessen der Ausländer in China ermäßigt es diesen, in China Bürgerrechte anzuerkennen. China wünscht die Unterwerfung Japans, um von den einseitigen Verträgen, die große Vorrechte gewähren, freizukommen.

Die neuen Handelsverträge.

Das Deutsche Reich steht unmittelbar vor einer neuen Ära seiner Handelspolitik. Nachdem ihm durch den Friedensvertrag von Versailles jahrelang seine handelspolitische Freiheit genommen war, erlangt es diese am 10. Januar 1925 endlich wieder. In wenigen Wochen tritt deshalb für uns ein handelspolitischer Wendepunkt ein, der vielleicht von der größten Bedeutung sein wird, nicht nur für die Wirtschaft Deutschlands, sondern ganz Europas wie überhaupt der Weltwirtschaft. Unsere Feinde hatten es beim Abschluß des Friedensvertrags von Versailles nicht bloß auf die militärische Unterwerfung Deutschlands abgesehen, sondern in gleicher Weise war es ihnen darum zu tun, die deutsche Industrie und den deutschen Handel zu treffen, um ihre Konturenfähigkeit auszuschließen, die zu welchem Maß ihnen dies vorläufig genügen ist, zeigt die geradezu erschreckende Minderung deutscher Welthandelsleistung. Seit man den Anteil Deutschlands am Weltmarkt im Jahre 1913 gleich 100, so ergibt sich, daß dieser Anteil im Jahre 1923 auf 42 zurückgefallen ist. Diese Zurückgangsumfang anderer Weltmächte ist wesentlich auf die ungenutzten Wirtschaftsfelder des Versailler Vertrags zurückzuführen, die nunmehr fallen sollen.

Wenn Deutschland jetzt den Wiederanschluß an die Weltwirtschaft erstrebt, so muß es neue Handelsverträge abschließen. Diese bedeuten, daß zwischen den vertragschließenden Staaten im Wege gegenseitigen Vertrags handelspolitische und insbesondere zollrechtliche Bindungen getroffen werden. Nur Handelsverträge bieten eine Sicherheit für einen regelmäßigen Handelsverkehr der Staaten zueinander, im Gegensatz zu dem Zustand der handelspolitischen Autonomie, bei der der betreffende Staat einseitig die Handelsbeziehungen zu fremden Staaten regelt. Das vor mit vollkommener Autonomie im Hinblick auf unsere eigene Verknüpfung mit der Wirtschaft anderer Länder, wie sie die Grundvoraussetzung für den Krieges ist sich gebracht hat, nicht Handelspolitik treiben können, ist selbstverständlich. Der autonome Zolltarif kann aber eine gute Sache sein, wenn es zu Handelsbeziehungen nicht kommt und die Notwendigkeit eintritt, den Unterdrückungsmahnahmen fremder Staaten in Bezug auf unsern Handel mit solchen Gegenmaßnahmen entgegenzutreten.

Eine der wichtigsten Fragen unserer Handelspolitik wird sein, ob wir wieder zurückkehren zu dem System der unbeschränkten Selbstbestimmung, auf der die Handelspolitik des alten Deutschland vor dem Kriege beruhte. Dieses bedeutet, daß dem Staat, mit dem ein Selbstbestimmungsvertrag abgeschlossen wird, die gleichen Rechte und Vergünstigungen, insbesondere die Höhe der Zölle anlangt, eingeräumt werden, wie sie irgendeinem dritten Staate bisher eingeräumt worden sind oder in Zukunft eingeräumt werden. Man unterfährt über unbeschränkte und beschränkte Selbstbestimmung. Bei beschränkter Selbstbestimmung kann es sich darum handeln, daß die Selbstbestimmung nur gewährt wird in Bezug auf bestimmte Gebiete der Handelsstätigkeit oder bestimmte Warengruppen oder in Bezug auf handelspolitische Vorteile, die ganz bestimmten, insbesondere benachteiligten Ländern eingeräumt werden. Von einer beschränkten Selbstbestimmung spricht man auch, wenn handelspolitische Zugeständnisse, wie sie einem Staat gegen Gegenseitigen eingeräumt werden, dem selbstbestimmenden Staat nur dann zugute kommen sollen, wenn er hierfür aus seinerseits besondere gleichwertige Vergünstigungen gewährt. Den Gegensatz zum Selbstbestimmungsvertrag bildet der sogenannte Resiprozitätsvertrag, durch den grundsätzlich jedes handelspolitische Zugeständnis gewährt wird nur gegen ein gleichwertiges Zugeständnis von der anderen Seite, und bei dem die automatische Ausdehnung handelspolitischer Zugeständnisse auf andere Staaten im Sinne der Selbstbestimmung ausgeschlossen ist.

Im allgemeinen neigt Deutschland auch heute dem System der unbeschränkten Selbstbestimmung zu. Dieses System hat sicherlich wesentlich beigetragen zu den gewaltigen Fortschritten des deutschen Handels in unserer großen Vergangenheit vor dem Kriege. Das war aber auch nur deshalb der Fall, weil zugleich die Handelspolitik der übrigen am Weltmarkt beteiligten Staaten — mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, die das System der Resiprozitätsverträge vorgehen — von dem Grundzüge der unbeschränkten Selbstbestimmung beherrscht war. England neigt auch jetzt dem System der unbeschränkten Selbstbestimmung zu. Indessen gibt es eine ganze Reihe von Staaten, die sich von diesem System abgewandt haben und in ihrer Handelspolitik sich sehr dem Grundzüge der Resiprozität nähern oder wenigstens der beschränkten Selbstbestimmung in dem Sinne, daß sie handelspolitische Zugeständnisse, die sie einem Staate gewähren, dem selbstbestimmenden Staate nur dann einräumen, wenn er seinerseits gleichwertige Vergünstigungen von neuem gewährt. Es ist in diesem Zusammenhang hier nur auf die neuerliche Handelspolitik Frankreichs wie Griechenlands und Spaniens hingewiesen. Im Hinblick auf unsere politische Ohnmacht glauben die fremden Staaten, auch soweit sie nicht zum Heimbund gehört haben, aus unserer Notlage für sich handelspolitische Vorteile zu ziehen, die handelspolitische Nachteile für uns bedeuten. So verlangt man von Deutschland ohne weiteres die unbeschränkte Selbstbestimmung, ist aber seinerseits nicht bereit, uns das gleiche zu gewähren und gesteht uns höchstens eine sehr beschränkte Selbstbestimmung von sehr fragwürdiger Art zu. Mit Spanien und Griechenland sind Handelsverträge

Gastspiel d. Städtebundtheaters

Weißenfels

Künstl. Leitung: Intendant Dr. Edgar Grob

Sonntag, den 30. November 1924,

abends 1/2 8 Uhr im „Tivoli“

„Der Sprung in die Ehe“

Lustspiel in 3 Akten
von Max Reimann und Otto Schwarz
Regie: Dr. Edgar Grob

Der größte Lustspielersold d. Gegenwart!
Repertoirestück aller Großstadtbühnen!

Verkauf in der Geschäftsstelle des Tagesblattes Gottschedstraße 38. Preise der Plätze:
2.— Mark, 1.50 Mark, 1 Mark.

Ob groß ob klein, ob jung ob alt,
Ob dick, ob dünn ist die Gestalt,
Ganz sicher kauft man gut und fein
Bei
Zimmermann
die Hosen ein!

- Gestriekt Kammgarn** 6
in schönen Dessins 9.25 7.50 6.75
- Gestriekt Kammgarn** 10⁵⁰
sol. Qualitäten 16.— 14.— 12.50
- Gestri. Kammgarn** Erf. f. Maß 18
vorn. Streifen 26.— 23.— 20.—
- Strapazierfähige Burktrqualität** 5
Fortstrickstoffe 9.— 7.50 6.—
- Extra derbe Burktrqualität** 10
in großer Ausmusterung 16.—
14.50 12.50
- Brechform** unerreichte Aus- 5
mehl in Homespun, Cord, Stoff,
Manchester 24.— 21.— 18.— 12.— b.
- Stiefelhosen** Woll- und Baum- 10
mollcord, Stoff, Manchester 23.—
18.50 14.50 13.50



- Gestri. Leder** m. Jolldochtasche, 5
bekannte Arbeitshole, ausprobierte
Spezialqual. 11.— 8.75 7.50 5.75
- Reitcord** Dual- Zwirn - Strucks 9
mit Jolldochtasche 12.— bis
- Manchester** mit Zwirnleiste, sehr fest 15.— 14.— 12
- Schwarz Leder** für Eisenbahner 11.— 9.— 8.50 7⁵⁰
- Monteurhosen** la. Hausstuch, 4
Edper, Pilot 7.50 5.50 3.—

Jünglingshosen entspr. billiger!

Knaben-Knie- und Leibhosen
in größten Sortimenten

Oskar Zimmermann

Merseburg, Gottschedstraße 25

Unserer verehrten Kundenschaft zur gefl. Kenntnisnahme,
daß wir ab heute unser Geschäft unter eigener Leitung nach

Neumarktstor 2

verlegt haben und Herr Karl Wenig nichts mehr mit
uns zu tun hat. Wir unterhalten ein großes Lager in

**Herren- und Damen-
Konfektion u. Wäsche**

in bester Qualität zu enorm billigen Preisen und ver-
kaufen wie bisher auf die entgegenkommende

Teilzahlung

bei sofortiger Auszahlung

**Miesse & Gaibisch
Neumarktstor 2**

Wir bitten alle Zahlungen nur an obige Adresse zu
senden.

Deutsche Volkspartei.

Öffentliche

Wahlversammlung

Gasthaus Meulshau

Sonntag, den 30. November,
vorm. 11 Uhr.

Redner: Brenner-Merseburg

Wahlversammlung

An den gesamten Mittelstand,
Bürger, Gewerbebetreibende,
Handwerker, Kaufleute!

Morgen Sonnabend, d. 29. Nov. 1924
abends 7,30 Uhr findet im Casino eine
von der

Wirtschaftspartei

für den gesamten Mittelstand einberufene

Versammlung statt.

Referent: Herr Rochel-Magdeburg,
Spitzenkandidat der Wirtschaftspartei des
Wahlkreises Merseburg.

Es ladet ein die
Mittelstandsvereinerung der Bürger, Handwerker
und Gewerbetreibenden.

Deutscher Beamter!

Wie wählst Du?

„Ich wähle

„Deutschnational!“

Die große Rechtspartei räumt auf
mit der Futtermittelwirtschaft!

Sie kennt nur ein Berufsbeamtentum!

Sie tritt ein für die Wahrung der
Beamtenrechte!

Sie fordert eine
auskömmliche Befoldung!

Das vorzügliche

Böllberger Weizen-Auszug-Mehl

zur Stollenbäckerei verkaufen
preiswert die

Bäckereien v. Merseburg u. Umg.

Handelmühlen G. m. b. H. Merseburg in Merseburg.
Kornmann. Hitzner.

Bei Eis und Schnee
gebrauch sie täglich.
Stets scharf und
Kronentritt unmöglich.

**ORIGINAL
H-STOLLEN**

MIT DER FABRIKMARKE



Zu haben bei ihrem Eisenhändler oder Schmied.

Achtung!

Achtung!

Bürger

Kammerjäger Dröke, langjährig erfahrener
Fachmann, ist jedoch hier emigriert und über-
nimmt die Vertilgung sämtlicher Ungezieher wie
Ratten, Mäuse, Wühlmäuse, Schwaben, Wanzen
usw. unter 2 Jahre schriftlicher Garantie. Erfolg
innerhalb 24 Stunden. Auf Wunsch für Vertilgung
des Ungeziehers ist im Interesse der Volkswirtschaft
unbedingt erforderlich.
Bestellungen erbitten sofort unter
Kammerjäger Dröke
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Wand-Feinpreis-
Teilnehmer - Verzeichnis**

für Wäres, Geschäftslokale, Hotels usw. sehr geeignet
Preis 30 Pfennig.
Erhältlich in der Geschäftsstelle Härt-virstraße 4
— und in der Filiale Gottschedstraße 38.

**Weihnachts-
Bäume**

Fast neuer
ein Badeofen
für Kohlenheizung billig
abzugeben Domstr. 2.
Tanne und Fichten
gibt jedoch ab
Bis 10 Mk. u mehr
Verdienst. Prospekt mit
Garantie-Erklärung gratis.
Paul Stürze,
Weißenfels (Saale),
Dr. Kolanderstr. 1. Tel. 314.
W. Wagenknecht,
Verlag, Leipzig.

Die Kohlenkrise im Ruhrbergbau.

Der Grund für die Absatzkrise im Ruhrbergbau liegt nicht in einer Überleistung der deutschen Steintohlenproduktion, sondern im Stillgehen bzw. Beeinträchtigen letzter durch den deutschen Wirtschaft und den Weltmarkt...

Doch das gefundene kann, ist eine Frage der Produktionsmenge und eine solche der Produktionsverbilligung. Eine genügend billige Kohlenproduktion ist aber nicht zu erzielen durch den von den Gewerkschaften geforderten Abbau der Arbeitszeit...

Auf den Kohlenpreis wirkt sich die Arbeitszeitverkürzung wie folgt aus: Die Kohnloten je Tonne Förderung, die zuletzt 8,31 Mk. betragen, würden durch ein Herabgehen der Leistung infolge der Arbeitszeitverkürzung auf 11,26 Mk. (einfachlich der Beamtengewalt auf 12,57 Mk.) steigen...

Singen und Sein.

Zeichnung von Oscar Reechler-Hurt.

Unabhängig prasselt der Regen in schweren, großen Tropfen, fernerher und hüllt Straßen und Bäche in graue Schleier. Gesellen, die weißen Glanz glänzen die ätternen Kleider der großen Mäntel auf dem grauen Asphalt...

Das Gesicht zeigt die Gäste an kleinen, runden Tischchen, die mit Rosen und süßlichen Blumen geschmückt sind; mitten durch ist eine Gasse freigehalten und schon finden sich taunillig blaue Saare zu Schimm, Trotz und Siep.

Der Ged. auf einem alteschwachen Wälzstrolach hat ein dicke Bein mit einem fetten, unpatentierten Rädchen um die Mundwinkel Platz genommen. Den erhabenen Arm einer Harzparfümiers, rotblonden Dame mit seinen dichten, wuscheligen Haaren freude, und die gezeigert: 'Licht blaue', schreit ein junger Mensch in süßiger Gegend bei einem, mit etwas launig Silbgeleiten kleinen, blauen Wädel.

Abfressungen, nichts mehr zur Verfügung und es würde sich sogar noch darüber hinaus noch ein Verlust ergeben. Eine erhebliche Geraufsetzung der Preise wäre unausbleiblich.

Aus Stadt und Umgebung

Großdeutscher Jugendbund (D. B. J.) In der heutigen Zeit, die es mehr denn je darauf ankommt, die Gegensätze im vaterländischen Lager zu überbrücken, erläßt Admiral von Trotha folgenden Aufruf an den Großdeutschen Jugendbund: Deutschland ist Zukunft und die Jugend...

Die Meise ins bunte Geißel.

In den Bestimmungen über den Verkehr zwischen dem beseien und unbeseien Geißel wird ergänzend mit geteilt, daß für alle im unbesetzten Geißel nochenden Verträgen über 16 Jahre ein Personal ausweis gilt, der von der Seimabteilung des Eintrandes auszustellen ist.

Aus dem Reise.

Von der Reichsanstalt.

Das Notizheft einer deutsche Gründung! Durch die Zeitungen ist in den letzten Tagen eine Notiz gegangen, nach der in England ein Notizheft schon vor mehreren Jahren erfunden worden sei. Die betreffende Notizheft hat hiesigen Sachverständigen vor, die festgestellt haben, daß die englische Erfindung mit dem Notizheft nichts zu tun hat...

Mühlhausen (Hür), 27. Nov. (Berwegener Ausb.) Der Fall.) Hier wurde ein vertiegener Raubüberfall ausgeführt. Drei Männer drangen in die Wohnung des Stadlers Wäger, St. Jakob 12, ein und verlangten unter Drohung mit dem Revolver die herausgabe von Geld und Leder. Als die Räuber, die sich durch Vorbinden von Masken unentdeckt gemacht hatten, auf den Ueberfallenen eintranden, handelte dieser ihnen seine Brieftasche mit 65 Mk. Inhalt aus. Darauf drangen die Räuber in eine Kammer ein und durchliefen alle Behälter. Der Ueberfallene folgte ihnen und brachte einen größeren Geldbetrag in Sicherheit. Im nach dieses Geld noch zu erlangen, drangen die Räuber erneut auf Wäger ein, der in der Notwehr einen der drei mit einem Zattermesser eine erhebliche Wundbekehrte. Nach mehr wurde Gefangener von den Räubern zu Boden geworfen, mit Stricken an Hals und Händen gefesselt, so daß er weder schreien noch sich bewegen konnte. Der Ueberfallene

hat bei dem Ueberfall die Sprache verloren. Die Täter von denen einer das Abgehen des Reichsbanners Schwarzrot-Weiß trug, müssen davon unterrichtet worden sein, daß Gefangener am Montagmorgen von der Feuerwehr einen größeren Betrag erhalten und diesen im Hause hatte.

Deffau, 27. November. (Das Friedrichliche Reichsbanner e.) Die Sozialdemokraten werden bekanntlich in ihrer Hege gegen den Reichsbanner nicht müde. Dabei stellen sie stets das Reichsbanner als die friedliebende Organisation der Welt hin. Das dem nicht ist so, das beweisen die Uebergriffe und Ueberfälle durch Reichsbannermitglieder in der letzten Zeit. Auch in Deffau wurde erst vor einigen Tagen ein friedlicher Waidwärtler ohne Grund von einem Reichsbannermitglied zu Boden geworfen. Die Absicht, vor dem Waidwärtler mit Kautschukknütteln zuzuschlagen, wurde durch den Waidwärtler mit dem Messer beantwortet und mit Füßen beantwortet. Der Fall ist zur Anzeige gebracht worden und das Reichsbannermitglied sieht seiner Bestrafung entgegen.

Hannover, 27. Nov. (Die Richter im Saarnmann Prozess.) Für die Schurengerichtsverhandlung gegen Saarnmann und Genossen hat der Landgerichtspräsident die Vans geschichtliche Karten und Dr. A. Heineberg zu vorliegenden Richter ernannt. Als Zeugen werden von drei Zeugnissen der Richter Wiede-Hilde, Zimmermann Sarre-Gebden werde. Ein dermeister Antorf-Rhmont, Schmiedemeister Heil-Göselhoff, Bekleidungsbauern-Arbeitshausen und Stordmader Hermann-Greifenhagen. Mit Rücksicht auf die längere Dauer des Prozesses hat der Vorsitzende Landgerichts Richter Dr. Bödemann die Zusage von drei Zeugnissen von Zeugnissen angeordnet. Die Zeugnissen vor dem Saarnmann-Prozesse noch einige Straftaten vor dem Schurengericht zu erledigen, ist angeordnet worden.

Bunte Zeitung.

Die Weide wird bauseienseitig! In welchen Ernungen und Verinnerungen die in der Regel gesamtliche Fischerei von Trisamen in Wismar, Nauen und Schlieke ist, beweist folgendes Foto: Vor langer Zeit verlor im Rarthe Franzensbad eine Frau aus Weideborf in Erbsönnen. Ihrem Wunsch entsprechend wurde die Ueberführung der Verstorbenen nach Weideborf durchgeführt. Nun heißt aber Weideborf auf hiesige Weise 'Deilice'. Wie viele Deilice gibt es aber in der Fischerei? Der Fischbauernverein in Franzensbad berichtet, den Baggon mit dem Sarg nach Deilice im Zeilwarte. Einmal, heilte es Zeilwarte, hat sich in Zeilwarte eine Deilice (Trennung-Deilice) beim Interessent an dem Sarg mit der Weide fand, und der Beamte in der Zeilwarte dirigierte den Sarg nach Zeilwarte-Schöna in Nord-Weilweihen. Aber auch dortin gehörte der Sarg nicht? Schließlich kam ein heller Kopf auf die Idee, daß es sich um Zeilwarte in Zeilwarte, d. h. Weideborf in Zeilwarte, handeln dürfte. Nach langer Zerknirschung lauge alle der Sarg in Weideborf ein, und die friedliche Weide konnte endlich Ruhe finden.

Der tiefe Schacht der Erde. Einer Berliner Forschungs Expedition ist es in einer Karsthöhle in Italien gelungen, in einer Tiefe von 365 Meter unter die Erdoberfläche vorzudringen. Es ist dies der tiefste, bisher erforderte natürliche Abgrund der Erde. Die Höhle befindet sich auf dem Gelände eines Erwerbs, einer Erzhöhle, die einen Umfang von 700 Meter über dem Meere. Sieben mehrere Höhlen, die in der Nähe liegen, sind bereits erschlossen. Die Expedition war mit Zelttelephon, Schußmaschinen, Minen und rund 500 Meter Leitern ausgestattet. Die Unternehmung dauerte ohne Unterbrechung 36 Stunden. Da der Karsthöhle sehr tief ist, und die Expedition sich in tieferen Tiefen befinden, bedurfte es vielfacher Sicherungsmaßnahmen. In Ermüdung gelang es, die Höhle war ein langsam sich füllender Spalt, der ständig durch Erdbeben bedroht war. Erdlich brach die Telephonverbindung ab, und ein Erdbeben der nur durch unangelegte Sprengungen beseitigt werden konnte, zu denen die erschöpften Teilnehmer aber nicht mehr fähig waren, gelang die Fortschr ungenötigen.

Endlich verflammt das Spiel, der Tanz lockt - ihr und mir sucht alles seinen Platz. Derinnern streicht sich der Geiger durchs laute Paar...

Von der Straße hinter schützten die Melodie eines Vaterlandes: "Zah ein Knab ein Knäuel kleh'n...".

Die Knobeln im Sockel meint: "Das ist doch das - nun ja, das Ding - na - im Kindergarten hat man's aus gelernt...". Ueber des alten Knoblers durchsches Amüg lurcht ein Knobeln und die kleine Blase fiert in ihre Einmunde und flüster kaum hörbar: " - muß es eben leiden - Knobeln - Knobeln...".

Eine neue Deutung der 'Regelejahre'.

Die 'Regelejahre' in Jean Panis Roman zuerst dichtend vertritt, sind eine Erscheinung, die unangenehme Geschehnisse werden ist und in der Psychologie eine große Rolle spielt. Die moderne Psychologie hat sich nun der Erklärung dieser psychischen der Entwicklung des Kindes auftretenden Charakterveränderungen angenommen und die früher nur gefährlich angelegenen Symptome wissenschaftlich begründet. Diese neue Erklärung der Regelejahre, die sehr überzeugend wirkt, gibt Dr. W. Bismann in der in Frankfurt a. M. erscheinenden 'L'udwig'. Die verschleierte Berichte mit hermanischen Anaben haben ergeben, daß das 6., das 9. und das 13. Lebensjahr besonders deutlich eine Seelenverfallung zeigen, die auf die 'Regelejahre' hinweist. Die Kinder sind in diesem Alter die erzählende Persönlichkeit, die auf eine gewisse Zeit in der Welt verhaftet sind, während in anderen Lebensjahren die unruhlichen mehr zu Beschreibungen, also zu einer mehr passiven Auf-

Der neue Geist.

Grötzke von Ernst Gohlis.

Mit unserem Volk geht es endlich wieder aufwärts. Das läßt sich statistisch beweisen. Die Statistik sagt, daß es bei den Wahlen im Jahre 1920 sieben Parteien gegeben hat, während 1924 ihrer dreizehnanzigt in den Wahlkampf zogen. Vor dem Kriege hatten wir dreizehnanzigt Herrscherhäuser in Deutschland, heute herrschen — einschließlich Kaiser — dreizehnanzigt Parteien. Das ist kein Zufall, das ist Schicksal, das ist nicht ohne (Scherz, Satire, Ironie) und tiefere Bedeutung. Auf diese tiefere Bedeutung werden wir noch zurückkommen müssen. Zunächst aber wollen wir die statistische Bewertung weiterführen. Die Zunahme von sieben auf dreizehnanzigt Parteien bedeutet innerhalb vier Jahren eine Steigerung der politischen Regung unseres Volkes um 240 Prozent. Das ist ein Aufschwung, wie ihn weder der englische Außenhandel noch die amerikanische Baumwollenerzeugung in so kurzer Zeit aufzuweisen hat. Wenn eine Steigerung um 240 Prozent kein statistischer Beweis für den bedeutenden politischen Aufstieg unseres Volkes ist, dann möchte ich nicht, wozu Statistik überhaupt noch als Wissenschaft betrieben werden soll.

Für den rasenden Aufschwung des politischen Deutschland liegt auch bereits ein neuer Beweis vor: Zum zweiten Male im selben Jahre finden Reichstagswahlen statt. So etwas hat nicht einmal Bismarck fertig gebracht! Aber wir von heute mit Frauen's. Wir haben eben Bismarck politisch weit überholt.

Überflüssige Beobachter werden nun sagen, daß die zweiten Reichstagswahlen dieses Jahres einen Rückschritt gegenüber den ersten bedeuten können, falls sich die Zahl der Parteien etwas vermindern sollte. Sie verzeihen aber, daß jede Vorkwärtsbewegung nicht in gerader Linie erfolgt, sondern daß die Entwicklung stets von kleinen Rückschlägen begleitet wird. Der kleine Rückgang in der Zahl der Parteien ist nur ein Beweis dafür, daß die politische Entwicklung ihren gesetzmäßigen Gang nimmt. Die Zeit ist reif für diese Entwicklung, denn sie geht vom Volke aus. Das fühlt sogar unsere Mimna, denn gestern Abend erklärte sie meiner Frau: „Das ist das letzmal, daß wir Dienstboten eine fremde Liste wählen. Bei den nächsten Wahlen stellen auch wir eigene Listen auf!“

Ich trau' eben in die Küche, um mich zu erkundigen, wo das Abendrot bleibt, und hatte den letzten Satz noch gehört. Darum fragte ich: „Sie wollen bei den nächsten Wahlen eine eigene Liste aufstellen?“

Mimna sah mich an, den Blick werde ich so schnell nicht vergessen. Dann sagte sie mit verächtlicher Stimme: „Eine Liste? — Na! Wir wollen nicht nur eine Liste aufstellen, wir geben parlamentarisch vor. Wir bringen verschiedene Listen heraus, drei verschiedene. Eine für Alleinmädchen, so wie ich bin, in einfachen Bürgerfamilien, eine für Mädchen in besseren Häusern, wo mehrere Dienstboten sind, und eine dritte für männliche Dienstboten. Bei der dritten Liste befehlen nur noch Schwierigkeiten wegen der Chauffeur. Die wissen noch nicht, ob sie mit den Kraftdroschken- und den Fabrikchauffeuren zusammen eine Liste bilden sollen. Aber ich werde morgen noch einmal mit meinem Heinrich reden, der gibt bei den Kraftdroschken etwas, daß die sich uns anschließen. Natürlich werden wir Listenverbindungen vornehmen.“

„Natürlich!“ pflichtete ich bei.

In dieser Nacht haben wir drei Stunden später zu Abend gegessen.

Stehen wir nicht an einem Markstein der deutschen Geschichte, wenn selbst die Dienstboten die Zeichen der Zeit zu verstehen beginnen?

Die Entwicklung liegt jetzt klar vor den Augen eines jeden. Vor der Revolution hatten wir dreizehnanzigt Souveräne in Deutschland. Jetzt haben wir dreizehnanzigt Parteien. Das erweist sofort die geschichtliche Wertigkeit. Eringen wir weiter zurück in die Vergangenheit unseres Volkes, so mehrt sich die Zahl der Souveräne, bis wir im Mittelalter in jedem Gutsherrn einen absoluten Herrscher vor uns haben.

Die logische Folgerung daraus lautet, daß die Zahl der Parteien in demselben Maßstabe zunehmen wird, wie seit dem Mittelalter die Zahl der Souveräne abgenommen hat. Nur das Tempo wird neuerlich rascher sein.

Einen Fall will ich noch berichten, der stark überzeugend wirkt und auch die letzten Bedenken gegen die Lebenskraft des neuen politischen Aufschwunges beseitigen wird. Der Fall des ertrunkenen Konditors, den man vor zwei Wochen aus dem Wasser gezogen hat, konnte erst jetzt aufgefäkt werden, weil die Sanitätspolizei, zu deutsch Sapò, die den Mann aus Land gezogen und die Untersuchung geführt hat,

gerade in Unterhandlungen stand, ob sie eine eigene Wahl-Liste aufstellen und ob sie diese mit der Sipo-Liste verbinden sollte oder mit der Sapò-Liste oder noch besser mit der Schupo-Liste. Das Ergebnis der Untersuchung der Angelegenheit des ertrunkenen Konditors verzögerte sich dadurch und kann deshalb erst jetzt der Öffentlichkeit übergeben werden. In seiner Hand hielt der ertrunkene Konditor einen Brief. Es war die Absage der Kaffeeauswirte, die es ablehnten, mit den Konditoren eine Verbindung ihrer Wahlliste einzugehen, weil sie bereits mit den Gastwirten bindende Abmachungen getroffen hatten. Der Brief schloß mit dem Hinweis, daß für die Konditoren eine Listenverbindung mit den Wärdern wohl das Gebegene sei. Der Toie hatte an dieser Stelle mit Bleistift seinen letzten Willen vermerkt: „Mit gewöhnlichen Wärdern? Niemals! Lieber sterbe ich!“ Dieser echt deutsche Standesstolz ehrt den Mann. Dann führte er seinen Voratz aus, ging ins Wasser und starb.

Wir haben wieder Männer, die für ihre politische Überzeugung in den Tod zu gehen bereit sind. Heil dem neuen Geiste!

Aus dem Gerichtssaal.

n. Merzbürg, 27. November.

Der Kaufmann Max Sch. aus Halle hatte Einspruch erhoben gegen einen polizeilichen Strafbescheid, wonach er am 6. August d. Js. die Raumburger Straße hier mit stark wirtendem Scheinwerfer besahren sollte. Das Gericht behielt Vertagung zuecks Aburteilung eines weiteren Zeugen.

Der Schneider Richard A. von hier, 3. Jt. in Untersuchungshaft, stand unter der Anklage, am 18. September 1924 den Schüler Siegfried C. von hier um 3 M. bestrogen zu haben, indem er sich erbot, diesem nach Schalter-schluß noch Briefmarken zu besorgen und dann mit dem Geld beschwand. Der Angeklagte wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 1 Monat Untersuchungshaft abgeht.

Der Bauunternehmer Hermann G. von hier hatte Einspruch erhoben gegen einen polizeilichen Strafbescheid, der ihn beschuldigte, am 14. August d. Js. auf einem Kraftfahrzeug gefahren zu sein, ohne daß er über die dazu erforderlichen amtlichen Papiere verfügte. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Der Kaufmann Walter Sch. und der Kaufmann Otto K., beide von hier, waren angeklagt, drei Sammmel-Fahrbücher, der Anker-Firma gehörig, an sich gebracht zu haben. Das Gericht erkannte in beiden Fällen auf Freisprechung.

Der Landwirt Ferdinand Otto D. aus Köffen stand unter der Anklage, am 20. Juni d. Js. mit seinem Führer nicht genug nach rechts ausgebogen zu sein, so daß ein von Merzbürg kommendes Polizeiauto mit dem Wagen zusammenprallte. Inzuecks weiterer Klärung der Sachlage wurde die Vorladung neuer Zeugen beschlossen und die Verhandlung vertagt.

Gegen den Schutzpolizeimeister Wilhelm I. von hier war Strafantrag gestellt worden, weil er am 2. Juli d. Js. die Chefrau Maria M. körperlich mißhandelt und beleidigt hatte. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe in Höhe von 30 M. bzw. auf 8 Tage Haft.

Der Kaufmann Erich A. von hier hatte sich im Jahre 1923 gelegentlich des Verkaufs einer aus 20 Kellen bestehenden Zuckerbude der Hinterziehung der Körperssteuer schuldig gemacht. Ihn war daher eine Strafe in Höhe von 900 M. auferlegt worden. Das Gericht setzte die Strafe auf 500 M. bzw. 10 Tage Haft fest.

Tunten, Spiel und Sport.

Der Stand am Schluß der ersten Serie in den Gauen.

Die Herbstrunde der Meisterschaftskämpfe 1924/25 ist in allen 29 Gauen des mitteldeutschen Gebietes beendet, die zweite Serie steht unmittelbar vor der Tür, zum Teil hat sie schon ihren ersten Anfang genommen, und allenfalls steht man also der Entscheidung entgegen. Da lohnt sich schon einmal ein Rückblick, um dadurch einen Überblick zu gewinnen und letzten Endes einen Ausblick zu tun auf die Zukunft.

Ein solcher Rückblick kann sich bei der großen Ausdehntheit des G. M. B. B. hauptsächlich nur auf die größeren Gaue beschränken, deren Mannschaften ja allein aus die befannteren und für den Enderfolg der Meisterschaftspiele wichtigeren sind.

In Dresden führt ein Tzeit: Brandenburg, Guts Muts und Ring; wir trauen letzten Endes den Brandenburgern diesmal die Meisterschaft doch zu. In Leipzig ist die Lage recht ungeklärt; wenn nicht alles trügt, wird der Mittelreiter B. S. diesmal Forer und Zielvereinigung den Rang ablaufen. In Halle ist uns die Lage ja bekannt genug. Wader hat einen wohl schon heute ausreichenden Vorsprung von 5 Punkten. In Chemnitz ist es ähn-

lich der G. B. A. fährt unbedrungen und sollte wiederum das Rennen vor Rational und Preußen machen. In Piquen machen sich mit fast gleichen Aussichten Sport- und Ballspielklub, Bogn. F. K. und die alte Concordia den Sieg streitig. Vielleicht schafft es der erlere. In der anderen Abteilung dieses Gauses herrscht seitdem in Meerane 07 ein recht gefährlicher Konkurrenzverhältnis, der bisher zusammen allein mit Preußen Greppin ohne jeden Punktverlust blieb! Damit ist jedoch auch der Meister im Mulde-gau genannt, die Greppiner sind nicht einzubeden. In Magdeburg tappt man noch völlig im Dunkeln; Fortuna hat neben Strifet die meisten Aussichten, doch liegen auch Viktoria 96 und Preußen 99 nicht schlecht. In Erfurt sind die beiden Rivalen: wir glauben diesmal an den Sportklub. Doch sind in Thüringen's anderem Gauen noch manche bedeutsame Gegner; vor allem Raumburg 05, Sportklub Julia Meiningen 04, F. K. Kaufha. Wader Wera und 1. Sp. S. Jena sollten da zu nennen sein, sie werden sicher nicht schlecht in den Spielen um die Verbandsmeisterschaft abschneiden. Von den kleineren Gauen seien hervorzuheben: Sp. Wg. Falkenberg (Böhlischgau), Cöthen 02 (Anhalt), Viktoria Etzdal (Ulmert), Staßfurt 09 (Wode-gau) und Jittauer B. C. (Scherzau) — eigentlich alles bekannte Namen, die auch schon im vorigen Jahre führend waren und diesmal wieder keine Favoriten ihres Gaus sind. Die Frage nach dem künftigen Verbandsmeister stellt schon stellen zu wollen, wäre verfrüht. Nur Jobel läßt sich heute ganz gewiß schon sagen, daß das Ende vor-aussichtlich wieder zwischen den Vertretern des Städtebundes Dresden-Salle-Weipzig liegen wird, wobei nicht ein tüchtiger Gegner aus Sachsen (Gemeinschaft der Klauen) oder aus Thüringen (Gotha, Jena, Erfurt) in den verschiedenen Pokalrunden alle Bewegungen über den Haufen wirft. Im übrigen: diesmal werden ja erstmals zwei Vertreter Mitteldeutschlands in der D. F. B.-Meisterschaft kämpfen. Wie werden sie heißen?

Handball.

Polizei Merzbürg I — S. K. C. II Halle.
Polizei Merzbürg II — 96 II Halle.

Am Sonntag, den 30. November, vormittags, treffen sich im fälligen Verbandsspiel auf dem Käseberg obige Mannschaften. Da S. K. C. und 96 Halle in guter Form sind, so ist ein spannendes Spiel zu erwarten.

Eine neue Radrennbahn in Halle.

In nachstehenden Beranftigungen ist Halle in den letzten Jahren stark in den Hintergrund geraten. Es hat sich nun eine Sportgenossenschaft Sportplatz Halle e. G. m. b. H. gebildet mit der Aufgabe, den Bau und Betrieb einer Rad- und Motorradrennbahn zu bewerkstelligen. Der Genossenschaft gehören Mitglieder der G. B. B. des D. M. B. und des D. M. B. und zahlreiche Geschäftsfreunde. Die Bahn soll auf dreier Grundstücke ruht. Sie hat den Platz auf dem Gelände des Geldparcs ein großes Zementfeld zu bauen mit einer Länge von 600 Mtr. und einem Auslauf von 1500 Mtr. Ferner wird eine große Tribüne zu große Festhalle für Abhaltung von Massenveranstaltungen errichtet. In der Mitte der Anlage wird ein Katernplatz zur Abhaltung leistungsfähiger Kämpfe angelegt werden. Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen. Man hofft die Bahn im Juli 1925 fertiggestellt sein wird. Eine im Sportsleben bekannte Persönlichkeit Fritz von Del wird das Projekt übernehmen, ferner haben staatliche Behörden durchgreifende Unterstützung zugesagt. Die Geschäftsstelle der Gesellschaft befindet sich in Halle Königsstraße 70 bei Herrn Witz, Wäntler.

Handel und Verkehr.

Berlin, 27. November.

Der Verkehrsmarkt. Die Geschäftslage blieb heute weiterhin sehr ruhig. Das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage erfuhr kaum eine wesentliche Veränderung. Ausnahmslos Reworv war allerdings etwas fester angeboten. Von den europäischen Devisen lag namentlich das englische Pfund sehr fest. Der französische Frank zeigte international eine leichte Erholung gegenüber dem letzten Rückgang. Dollarhochaufweisungen blieben mit 88 1/2 Prozent unverändert. Polennoten 80,55-81,55, Desterreicher 5,90 bis 5,92, Italiener 18,20-18,30, Schweizer 80,75-81,15.

Eisenbörsen. Sowohl Berlin wie auch Leipzig wiesen gestern feste Tendenz auf. Am Rentenmarkt blieben die Briefen war mit verhältnismäßig geringem Geschäft. Die Aufstellungen des Außenministers Strickmann über die Aufwertung brachten in Berlin für inländische Schuldverschreibungen eine etwas bessere Meinung auf, so daß die Kurse auf diesem Marktgebiet teilweise recht befestigt waren. Der Kriegsan-

Für den

Weihnachts-Bedarf

empfehle

Kleiderstoffe / Blumenstoffe / Seidenstoffe
Jackenkleider / Mäntel / Kleider Blusen / Morgenröcke / Unterröcke
Bachfisch- und Kinder-Bekleidung
Teppiche / Gardinen / Möbelstoffe / Fellvorlagen
Reise-, Tisch- und Schlafdecken / Kissen
Leinenwaren und Wäsche / Schürzen / Tücher / Etam-Strümpfe etc.

In allen Artikeln reichhaltigste Auswahl bei billigster Preisstellung.

BRUNO FREYTAG HALLE (SAALE.)

Leistung schwankte zwischen 800 und 840. Die übrigen heimischen Renten zeigten die gleiche Entwicklung. Im Vertriebsgebiete zeigte die Kriegsanleihe mit 835, um mit unübersehbarer Aufwärtsbewegung von 815 zu schließen. Im Geldmarkt bewegte sich das Geld heute wieder 3/4 pro Milie pro Tag; Monatsgeld stellte sich auf 1 1/4 Prozent pro Monat.

Effektentare
(mitgeteilt von der Commerz- und Privatbank AG)

Berliner Börse vom 27. November 1924.

Bankaktien	24.5	Charl. Wölfler	30.-	Wollwäcker	11.1
Bankk. 1870	8.75	Chem. Aktien	3.1	Abramssohn Zucker	10.25
Bankk. 1905	3.7	Chem. Werke	8.1	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1906	2.2	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1907	1.85	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1908	1.2	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1909	1.15	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1910	1.1	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1911	1.05	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1912	1.0	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1913	0.95	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1914	0.9	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1915	0.85	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1916	0.8	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1917	0.75	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1918	0.7	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1919	0.65	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1920	0.6	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1921	0.55	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1922	0.5	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1923	0.45	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1924	0.4	Chem. Werke	8.9	Severd Zucker	10.75

Leipziger Börse vom 27. November 1924.

Chem. Aktien	2.3	Wollwäcker	11.1
Bankaktien	3.1	Abramssohn Zucker	10.25
Bankk. 1870	8.75	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1905	3.7	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1906	2.2	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1907	1.85	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1908	1.2	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1909	1.15	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1910	1.1	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1911	1.05	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1912	1.0	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1913	0.95	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1914	0.9	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1915	0.85	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1916	0.8	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1917	0.75	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1918	0.7	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1919	0.65	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1920	0.6	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1921	0.55	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1922	0.5	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1923	0.45	Severd Zucker	10.75
Bankk. 1924	0.4	Severd Zucker	10.75

Sächsische Börse vom 27. November 1924.

Bankaktien	24.5	Bankk. 1870	8.75
Bankk. 1905	3.7	Bankk. 1906	2.2
Bankk. 1907	1.85	Bankk. 1908	1.2
Bankk. 1909	1.15	Bankk. 1910	1.1
Bankk. 1911	1.05	Bankk. 1912	1.0
Bankk. 1913	0.95	Bankk. 1914	0.9
Bankk. 1915	0.85	Bankk. 1916	0.8
Bankk. 1917	0.75	Bankk. 1918	0.7
Bankk. 1919	0.65	Bankk. 1920	0.6
Bankk. 1921	0.55	Bankk. 1922	0.5
Bankk. 1923	0.45	Bankk. 1924	0.4

ber. 66 Käfer, 7 Schafe, 52 Schweine. Preise für 50 kg. Schmalz (in Goldmark): Dänen a) 35-44, b) 35-44, c) 24-34, d) 1-; Bullen a) 44-47, b) 37-43, c) 25-34, d) 1-; Kalben und Kühe a) 4-5, b) 35-44, c) 25-34, d) 1-; 16-24; Käber a) 58-64, c) 45-57, d) 32-44; Schafe a) 40-45, b) 32-39, c) 20-31; Schweine a) 76 bis 77, b) 78-79, c) 70-75, d) 60-69, e) 60-69. Gebis 74, f) 78, g) 79, h) 80-81; Schmalz 76. Gebis 78 langsame Schmalze mittelmäßig; - Heberland: 20 Rinder (davon 4 Schafe, 5 Bullen, 3 Kalben, 8 Kühe) und 10 Schafe.

Berliner Metallpreise vom 27. November.

Strohtrichter 133.25, Raffinaölperle 122-123, Weichblei 78.50-79, Kobalt 69-70, Aluminium 225-230, Galvanium 510-520, Reinmetall 315-325, Barrensilber (ca. 900f.) 95-96.

Ab 1. Dezember Effektennotierung in Reichsmark.

Berlin, 27. November. Wie die „Reichsmark Zeitung“ führt, hat die heutige Börsennotierung nunmehr beschlossen, die Umstellung der Kursnotierungen auf die neue Reichsmark mit dem 1. Dezember eintreten zu lassen. Die anderen deutschen Börsenplätze werden in Übereinstimmung damit verfahren. Die Aktiennotierungen werden auf 1 Mark für 100 Mark lauten. Einige, so die österreichischen Bananitäten, werden im Mark pro Stück notiert werden. Auf dem Markt der festverzinslichen Werte werden von der Marktzentrale die ganz geringwertigen deutschen Papiere eine Ausnahme gemacht, man wird sie in Mark pro Million oder pro Milliarde notieren. Die Kriegsanleihe wird wie besonders hervorgehoben sei, in Markprozente notiert werden, im übrigen aber gegen den jetzigen Laufend eine Änderung darin kommen, daß die geringsten Schwankungen, die zur Notiz eintreffen, 0,005 Prozent sein werden. Die Tageszinsnotierungen lauten dann: 3 M. nur noch auf 0,830 a 0,835 a 0,825 (niedrig auf 0,830 a 0,832 a 0,834) lauten. Dasselbe gilt für die andern variabel gehandelten heimischen Werten.

Berliner Verkehr vom 27. November 1924.

Berliner Verkehr	5.25	Berliner Verkehr	6.-	Berliner Verkehr	6.25
Berliner Verkehr	5.25	Berliner Verkehr	6.-	Berliner Verkehr	6.25
Berliner Verkehr	5.25	Berliner Verkehr	6.-	Berliner Verkehr	6.25

Leipziger Stadtwirtschaft vom 27. November.

Antrieb: 152 Rinder (18 Schafe, 45 Bullen, 25 Kalben, 65 Kühe), 600 Käber, 122 Schafe, 792 Schweine, zumal. 1632. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 2 Rinder,

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonnab., den 30. November 1924 (1. Advent)
Gemeinde wird eine Kollekte für das Diakonissen-Haus in Halle a. S. abgeben.
10 Uhr: Gottesdienst.
11 Uhr: Kindergottesdienst.
12 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
13 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
14 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
15 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
16 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
17 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
18 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
19 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
20 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
21 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
22 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
23 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
24 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
25 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
26 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
27 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
28 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
29 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.

Mein Weihnachtsverkauf hat begonnen.

Die billigen Preise, die große Auswahl, die guten Qualitäten, sollen Sie von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen, und Sie zum dauernden Kunden werden.

Spielwaren, Geschenk-artikel, Metall, Kristall, Lederwaren, Haus u. Küchengeräte, Wachstuchdecken, Einoleum-Teppiche und Läufer, Sportbekleidung, Sportartikel u. -Westen

Sporthaus Käther
Ecke Kleine Ritterstraße.

Sportwesten Kinderwesten Seiden-Jumper
empfiehlt
Emma Nürnberger
Inn.: W. Peizold, Brühl 71.

Ernst Rulffes
Fennruf 421, Gottlebstraße 16, Fennruf 421
Zuchhandlung :: Herrenschneiderei
Vorteilhafteste Bezugsquelle für beste Qualitäten in:
Loden - Mäntel für Damen, Herren Knaben
Loden - Anzüge mit warmen Futter
Loden - Joppen mit warmen Futter für Herren, Burshen und Knaben
Gummü-Mäntel, große Auswahl
Winter-Paletot u. Ulster feinste Ausfertigung, Erjas für Maß
Windjackets.

Morgen Sonnabend, den 29. d. M., steht wieder ein frischer Transport mit prima prima frischmilchende und hochtragende
Kühe sowie sehr schöne hochtragende
Färjen
bei mir sehr preiswert zum Verkauf
Robert Amling, Merseburg,
Zuchhandlung, **Telephon 240.**

Weine alten Schuhe
sehen wie neu aus, seitdem ich sie nach den neuen Methode mit der wolleichenen Schuh-Edelcreme „Luberan“ behandle (das Wort ist leicht zu merken: „ran mit der Tube“ kurz „Luberan“). Genaue Anweisung wie man ohne sich die Finger zu beschmutzen sein elegantes Schuhwerk selbst pflegen und wie neu erhalten kann, senden wir Ihnen nebst einer Probe der wolleichenen Luberan-Creme, wenn Sie diesen Zeitungsauschnitt mit Ihrer genauen Adresse in einen mit 5 Pfennig frankierten Umschlag fügen und einfinden an die W. G. Hft. Luberan, Dresden-N. 6.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Adresse: Nr. 201

Terrazzo-Fussboden
wird sachgemäß ausgeführt.
Lindenbahn & Müller, Halle a. S.,
Leipziger Straße 63. - Telefon 3158.

Jeder Leser dieser Zeitung
(Angestellte, Arbeiter, Arbeitslosen) kann sich in den Nachm. oder Abendstunden täglich
20.- Mk.
und mehr (je nach freier Zeit) leicht verdienen. Rückporto einmündig.
Gef. Offerten unter 317/24 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine wirkungsvolle Anzeige
oder Drucksache benötigt jedes Unternehmen zur Hebung des Geschäftsverkehrs. Darum säumen Sie nicht Ihre Druckaufträge der **Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt** Tel. 100 u. 101 Halterstraße Nr. 4 - Filiale - L. Baltz Gotthardstr. 38 zu schneller Erledigung zu übergeben. Eine Anzeige im **Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)** erweitert den Kundenkreis

Ermländer, Ostpreußen u. Russen
preiswert zum Verkauf
Louis Reimann,
Halle a. S., Landsbergstraße 65.

Freundlich möbliertes Zimmer
für bess. Herrn in gutem Gange zum 1. Januar 1925 geacht. Angebote unter 315/24 an die Expedition dieses Blattes.

Landgasthof mit oder ohne Saal
Luhegend von Merseburg zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gef. Offerten erbitte unter 316/24 an die Expedition dieses Blattes zu richten





Sil

Das prachvollste Schneeweiß zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel als Zusatz zur Seifenlauge gebrauch, ersetzt die umständliche Rasenbleiche. — ORNE CHLOR —

Schuhwaren empfehle in großer Auswahl zu besonders günstigen Preisen.

Kinderstiefel Rindboog 23/24	3,90 Mark
" " 25/26	4,50 "
" " 27/30	5,75 "
" " 31/35	6,50 "
Damen-Halbschuh Rindboog 36/42	7,90 "
Damen-Lack-, Stiebelstange	12,- "
Herrn-Sportstiefel	15,- "
Herrn-Schuhstiefel	16,- "

Sowie alle andern Schuhwaren in größter Auswahl und bester Qualität

Filz- und Kamelhaaretschuh in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster-Anlagen

Maximilian Schuhmachermeister
Amerlingstraße orthopädischer Schuh u. Stiefel sowie Reparatur-Werkstatt dabei.

Die gute 6 Pfg.-Zigarre bekommt man bei **Hugo Thomas**, Zigarrenfabrik, Delgrube 5.

Pianos Flügel Harmonien mehrjährige Garantie. — Teilzahlung —
Auß. Slawik Piano-Magazin Halle a. S. Große Wallstraße 8.

Kräbe Hautjucken, Hautausgüsse, Flechten, Warstchen, wer damit behaftet ist, verlange umsonst Auskunft gegen Rückporto von H. Becker, Berlin SW. 61.

Leiten- u. Gähnerer-Fabrikation im Hanse rücken vor ein. Saurem u. seltener Gähnerer-besond Räume nicht nütze, Aush. kosten, Rückp. erw. Chemische-Fabrik **Heinrich & Winkner** Peltz-Vilsdorf.

20 Mark können Damen u. Herren täglich verdienen durch leichte häusliche Tätigkeit Betriebskapital ist nicht erforderlich. Schreib. Sie sofort Postkarte an **Marenhaus Zimmer**, Nauheim bei Gr. Geran.

Strebajane Lente finden lohnende Verdienstmöglichkeit. Zuschriften an **Merkur**, Verlags-Angebot unter H. E. 27 052 an **Alta, Haalenstein** und **Bogler H. G., Halle-S., Postfach 72.**

Garantiert reines **Block-Schmalz** Pfd. **90 Pfg.**
Gelbes **Rindertett** Pfd. **80 Pfg.**
Ganz vorzügliche **Back-Margarine** Pfd. **60 Pfg.**
u. Tafel-Margarine Pfd. **70 Pfg.**
Butterhandlung „Zu den Drei Glocken“
G. m. b. H.
Rossmarkt 5.
Neu-Rössen:
Pfalzstr. 25.



Freiwerdende herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung in Merseburg gegen Abhandl. zu vergeben. Angebote unter H. E. 27 052 an **Alta, Haalenstein** und **Bogler H. G., Halle-S., Postfach 72.**

Eisenbetten, Messingbetten, Fahrräder nur dir. an Private. Zahlungs-erleicht. Verig. Sie Katalog M. 8. **Adolf Fränkel & Co., Nürnberg, Friedrichstraße 59.**

Geldwiele erhalten Credit und **Hypotheken.** Gel. an Schliebach 84, Halle a. S. 1.

Sie haben nicht nötig

Ihren **WINTERMANTEL** in Halle oder Leipzig zu kaufen! Bevorzugen Sie bei Ihrem Einkauf das kleine, mit wenig Spesen arbeitende Spezialgeschäft! Ich unterhalte mit das größte Lager am Plage und finden Sie bei mir in jedem Geschmack und in jeder Preislage eine verblüffend große Auswahl, wie Sie solche selbst in der Großstadt nicht schöner finden können.

Damen-Wintermäntel aus strapazierfähigen Stoffen in glatt u. englisch gemustert, in solider Ausführung Mk. 13,50 15,75 16,50 19,- bis Mk. 38,-.

Damen-Wintermäntel in d. neuesten Formen u. Farben aus mod. Flausch, Velour de laine u. Eskimostoffen Mk. 26,-, 32,-, 39,- 48,- bis Mk. 62,-.

Pelzbesetzte-Mäntel u. Pelzersatz-Mäntel in Wolplüsch, Persier-Kimmer und Seal, elegantester Ausführung, in großer Auswahl

Beachten Sie meine beiden Schaufenster!

Otto Wirth, Merseburg

Burgstraße 9. Fernsprecher 549.
Damenkonfektion, Modewaren, Gardinen und Aussteuer-Bedarfsartikel.



Sportsstiefel

ganz besonders erstklassige Verarbeitung

Mk. **17.75**

Schuhhaus
Willy Ehrentraut
15 Kleine Ritterstraße 15



Merseburger Schloß-Kaffee

in Qualität und Ergiebigkeit unerreicht!
Zu haben nur bei **Walther Bergmann** Merseburg und Neu-Rössen.

Alt-Merseburg



10 Ansichtskarten nach Federzeichnungen von A. Webner 1. Reihe Preis 1 Mk.
Herausgegeben vom Verein für Heimatkunde zu Merseburg.

Zu haben in der Geschäftsstelle **Hälderstraße 4** und in der Filiale **Gothardstr. 38**

Valenzia-Garten.

Aus neuer Ernte empfehle: Walz, Hasel-, Erd-, Vanille-, Nussmandeln, Kaffees, Kokosmilch mit Milch, frische Ananas, America-Äpfel, frische Feigen in Packungen und lose, Italien.

Für die Bäckerei:
Gutenheuen, Kollinen, Korinthen, Mandeln, geraspelte Kokosnuß, Orangenol, Schokolade.

Ferner: Orig. Spanische Weine:

Montagner-Rotwein 1/4 l m. St.	1.45
Malaga-Güßwein 1/4 l m. St.	2.50
Muskateller-Güßwein 1/4 l m. St.	3.00
Porto, halbtüb. 1/4 l m. St.	2.35

Weinbrand und Liköre in großer Auswahl

Franz Ohlemann, Burgstraße 10.

Eine deutsche Tat.

Unser schwarz-rot-gebees Erfüllungspolster hatten unentwegt an der Auffassung fest, daß in unserer (von denselben Herrn verschuldeten) Wissenschaft nur seine Untertunigkeit...

Vom 16. bis 24. September d. J. tagte in Warschau die conföderationale internationale des students (A. S. C.)...

Zudem erfolgte auf Versehen Englands und der Neutralen eine Einladung der D. St. zur Warschauer Tagung...

In der Kommission führte der Deutsche aus: Die Verhandlungen haben ergeben, daß ein Eintritt der deutschen Studenten in die A. S. C. wegen unüberwindlichen Gegenstandes...

Antrag auf Anerkennung der deutschen Verhandlungssprache einbringt erhebt sich auf feindseliger Seite ein neuer Sturm der Entrüstung...

Der Deutsche hat auf der ganzen Linie gesiegt. Der Bergleite mit unserer Diplomatie liegt auf der Hand.

Eine demokratische Anzeigstellung.

Die Liga für Menschengüter verbreitete kürzlich in Weimar ein Flugblatt, das unter anderem folgende Sätze enthält:

Der Streik um Trozki.

Nach seiner kontrollierbaren Meldungen aus Moskau heißt es daß zahlreiche kommunistische Organisationen auf die Zentralorganisation der Partei einwirkten...

Von der Rune zur Fraktur.

Es gibt viele Arten Schriften, die in den Anfängen der Kultur entstanden, um Gehörtes, Gesehenes oder auch nur Gedachtes in Zeichen wiederzugeben.

Der indische Zauberer.

Roman von U. vom Vogelsberg.

Madras verboten.

Burkhardt fand in steigender Erregung zugehört. Jetzt machte er Alene, aufzurippen, aber eine leichte Bewegung des Aders ließ ihn wieder auf seinen Sitz gleiten.

„Die Diener lassen sich töten für mich,“ fuhr Kullu Singh fort, „kämpfe dich nicht in ihren fanatischen Augen.“

„Ich weiß alles,“ gab Burkhardt zurück, „und ich kann nur wiederholen, was ich schon Kullu Singh gesagt habe.“

„Er wollte sofort eine begelohnte Versicherung abgeben, aber diesmal wehrte sie mit einem rührigen Schädel ab.“

„Ich weiß, daß Sie es gut meinen, aber Ihre Arbeit darf nicht darunter leiden.“

„Ich liebe Ihre Heimat, wenn ich sie auch nie gesehen habe, je mehr ich Indien kenne.“

„Sie sind wie überall, doch ihrem Wesen nach gut und herabhaft, voll Lebensfreude und Lebenswitz.“

„Ich tiefer strahlender Glanz lag in des Mädchens Augen.“

„Sie sind wie überall, doch ihrem Wesen nach gut und herabhaft, voll Lebensfreude und Lebenswitz.“

„Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind!“ sagte das Mädchen. „Kullu Singh hat Ihnen wohl manches gesagt!“

„Ich weiß alles,“ gab Burkhardt zurück, „und ich kann nur wiederholen, was ich schon Kullu Singh gesagt habe.“

„Sie unterwarf seine Versicherungen durch eine leichte Handbewegung, mit der sie ihn zum Sitzen einlud.“

„Wieder wich die Befangenheit alsobald von Hans Burkhardt, und er sprach frei und leicht.“

„Er lächelte,“ Welcher Mensch fände seine Heimat nicht schön, und läge sie am Nordpol!“

„Ich tiefer strahlender Glanz lag in des Mädchens Augen.“

„Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind!“ sagte das Mädchen.

„Ich weiß alles,“ gab Burkhardt zurück, „und ich kann nur wiederholen, was ich schon Kullu Singh gesagt habe.“

„Sie unterwarf seine Versicherungen durch eine leichte Handbewegung, mit der sie ihn zum Sitzen einlud.“

„Wieder wich die Befangenheit alsobald von Hans Burkhardt, und er sprach frei und leicht.“

gefollet, einzelne Schriften, wie z. B. die Rotenschrift auszubilden. Die größte Bedeutung aber hat für uns die alphabetische, die Buchstabenchrift erlangt.

Die Form einer Schrift ist ja nicht nur von dem Schreibgrad bestimmt, sondern auch von dem Wertzeug, mit dem geschrieben wird.

Kurz vor Anbruch der Dunkelheit kam Ludvig Vollmer.

„Ihre Augen laden ja förmlich!“ sagte er und schmunzelte.

„Ich freue mich auf die gemeinsame Heimkehr.“

„Mit wem?“

„Mit Ihnen natürlich.“

Vollmers Augen wurden traurig. „Machen Sie mir das Herz nicht schwer, Burkhardt.“

„Ihr Gesicht macht den Wein sauer, lieber Herr Vollmer.“

„Ich habe noch einen Gedanken an Sie, den ich Ihnen sagen will.“

„Auf das Wohl des Vaterlandes!“

Vollmer nickte stumm. Es dauerte wiederum lange, bis ihn der Wein aufstauete.

„Ich schätzte Vollmer um Mitternacht erhob, um sich nach seiner Klauve geleiten zu lassen.“

„Auf das Wohl des Vaterlandes!“

Osteuropa, der wichtigste Kunde Deutschlands.

Schon in der Zeit der deutschen Inflation ergab sich auch vorläufiger Abwägung die Einschätzung...

Denach hatte die deutsche Gesamtausfuhr in den ersten Hälfte dieses Jahres einen Wert von 2827 Millionen Goldmark...

Die Bedeutung des uns in Osten benachbarten großen Wirtschaftskomplexes für den Absatz deutscher Waren tritt deutlich bei einem Vergleich...

Auch als Lieferant von Holzstoffen und Leberöl haben die russischen Gemeinschaften...

Auch im Außenhandel mit Osteuropa schließt die deutsche Handelsbilanz...

Während der gesamte deutsche Außenhandelsumsatz (Ausfuhr und Einfuhr) im zweiten Quartal...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Während der gesamte deutsche Außenhandelsumsatz (Ausfuhr und Einfuhr) im zweiten Quartal...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

nichts Ernstes gegen die Sowjetunion unternommen werden...

Stedlow verweist in seinem Aufsatz u. a. auf das Memorandum...

Das auch Deutschland in die große antilosophische Richtung hineingezogen werden soll...

Aber es gelingen könnte, Deutschland tatsächlich für diese Unterwertigkeit...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Die russische Einfuhr aus Osteuropa von 355,3 Millionen Goldmark nur eine Ausfuhr...

Aus aller Welt.

Washington, 26. Nov. (A. 3. 126) fliegt nach England...

Nov. 27. Nov. Todesfälle der Fürstin Borghese...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Nov. 27. Nov. Ein grauenhafter Mord. In der Stadt Ludwigs...

Aus dem Reiche.

Von der Reichshauptstadt.

Verhaftung des Reichsers v. Löw. Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Der Leiter des Erziehungs...

Bunte Zeitung.

Strohentwurf aus Zürich. Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...

Ein angelegener Industrieller...